

Hausgottesdienst am Sonntag, dem 30. August 2020 (22. Sonntag im Jahreskreis)

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

ich freue mich, dass Sie bei uns auf der Homepage „gelandet“ sind. Dieser Hausgottesdienst gibt Ihnen die Möglichkeit sich mit der Frohen Botschaft, dem Evangelium des heutigen Sonntags auseinanderzusetzen. Ich freue mich/Wir freuen uns, wenn Sie mir/uns bei Gelegenheit dazu Ihre Meinung mitteilen würden. Die Kontaktdaten finden Sie natürlich auch auf dieser Seite.

Einen gesegneten Sonntag für Sie und Ihre Familie!

Peter Heiligenthal
Gemeindereferent

Zu Beginn versammeln wir uns, zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied	Suchen und fragen (GL 457)
Kyrie	Herr, erbarme Dich. Christus, erbarme Dich. Herr, erbarme Dich.
Glorialied	Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus (GL 381,1)
Gebet	Gott, von dir kommt alles Gute. Hilf uns durch deinen Geist das Gute in unserem Leben zu tun. Gib uns den Mut und die Kraft zu den eigenen Überzeugungen zu stehen auch wenn das manchmal bedeutet, Nachteile Für uns in Kauf zu nehmen. Sei bei uns. Amen.
Evangelium	Mt: 16,21-27 In jener Zeit begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer dein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Betrachtung	Wie Petrus geht es uns allen: Nach unserer Auffassung läuft so manches in eine völlig falsche Richtung. Eine Entwicklung entspricht nicht unserer Erwartung und wir meinen, dass das alles doch ganz anders werden muss. Wir übersehen dabei: Wir selbst haben oft gar nicht genug „Faktenwissen“,

um uns eine objektive Meinung bilden zu können. Jesus weist Petrus zurecht und „schickt ihn hinter sich“. Damit wird klar: **Er** ist der Herr. **Er** ist derjenige, der den Weg vorgibt. **Seine** Perspektive ist umfassender, größer! Petrus und mit ihm die Jünger sollen **ihm folgen**, selbst dann, wenn sie persönlich nicht von der Richtigkeit dieses Weges überzeugt sind. Das ist nicht leicht.

Auch für uns heute, in einer immer komplizierter werdenden Gesellschaft und Welt, ist es manchmal äußerst schwer, die richtigen Wege zu gehen und gute Entscheidungen zu treffen. Gerade dann, wenn wir Jesus und seiner Botschaft nachfolgen. Es kann bedeuten, verlacht zu werden, sich zum Außenseiter zu machen. Vielleicht müssen wir sogar persönliche Nachteile in Kauf nehmen und im Extremfall leidvolle Konsequenzen „auf uns nehmen“ (z. B. droht Mechthild Thürmer, Oberin der bayerischen Benediktinerinnenabtei Maria Frieden in Kirschsulleten eine Gefängnisstrafe, weil ihr Kloster Kirchenasyl gewährt hat).

„Sich selbst verleugnen“, „sein Kreuz auf sich nehmen“, das sind Metaphern, die wir heute nur schwer verstehen können/wollen. Aber was ist, wenn wir immer gegen eigene Überzeugungen „im Strom mitschwimmen“? Dann verlieren wir tatsächlich das eigene Leben, oder?

Jesus geht voran. Er stirbt aufgrund seiner konsequenten Haltung am Kreuz. In vielen Ländern dieser Welt bedeutet das Eintreten für die eigene Überzeugung auch heute noch verfolgt, vielleicht sogar getötet zu werden. Dies ist – Gott sei Dank – in Europa, in Deutschland nicht der Fall. Bin ich bereit Jesus nachzufolgen an dem Platz, in der Situation an dem ich/in der ich stehe?

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Guter Gott, du möchtest, dass alle Menschen ein Leben in Fülle haben.
Wir bitten dich:

1. Stärke mich/uns mit Deinem Geist, lass mich/uns zu meinen/unseren Überzeugungen stehen und dafür eintreten.

Gott, unsere Stärke: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Schenke mir die Erkenntnis und Einsicht, nicht immer mit meiner Meinung richtig zu liegen.

Gott, unsere Kraft: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Hilf mir auf diesem Weg zu bleiben.

Gott, unser Weg: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Du bist die Auferstehung und das Leben. Schenke unseren Verstorbenen das Leben bei Dir.

Gott, unser Leben: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater Unser

All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das alle Christen verbindet:

Vater unser im Himmel

Segensbitte

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand war da, um den ich mich sorgen konnte.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand war da, der sich um mich sorgte.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand war da, den ich lieben konnte.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand war da, der mich liebte.

Dazu segne mich/uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.
Amen.

Schlusslied

Mir nach, spricht Christus (GL 461,1-4)